3.10.1949

Tgb.Nr. 9

Herrn
Prof. Dr. F. Rörig
Berlin - Zehlendorf
Beuckestr. 4

Sehr verehrter Herr Rörig!
Besten Dank für Ihren freundlichen Brief, der erfreulich schnell in meine Hände gekommen ist. Besonders aber danke ich Ihnen für Ihre raschen und energischen Bemühungen in den besprochenen Angelegenheiten der Monumenta Germaniae. Im einzelnen darf ich dazu folgendes bemerken:

Meine Weisung an die Mitarbeiter vom 17.6.49 lautete: " Die Mitarbeiter der Monumenta Germaniae ersuche ich, mir Ihren Bericht über die Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr bis spätestens 1.9.49 vorzulegen, der am 1.7. fällige 1/4 Jahresbericht fällt damit für diesmal fort". Ich glaube, das ist unmißverständlich und ist auch von allen anderen Mitarbeitern richtig verstanden worden. Auch ich selber bin an der Fertigstellung der Ruotlieb-Ausgabe aufs stärkste interessiert und werde, sobald es irgend geht, eine Münchnerreise für Herrn Fickermann zu finanzieren versuchen. Ich lege aber darauf Wert, daß zunächst die Ausarbeitung der Indices und die Korrekturen für den letzten Band der Briefsammlungen erledigt sind. Hinsichtlich der ersteren hieß es in dem Bericht von Herrn Fickermann, daß der Sachindex und das Stellenverzeichnis "vor dem Druck ständen". Von dem Stellenverzeichnis ist inzwischen eine Fahnenkorrektur eingegangen; wie es mit dem Sachverzeichnis steht weiß ich nicht, da mir der oben wiedergegebene Ausdruck nicht ganz verständlich ist - ich habe das inzwischen auch an Herrn Fickermann geschrieben.

Von dem schlechten Gesundheitszustand der Fräulein Dr. Kühn höre ich mit Bedauern. Ich hatte ihr inzwischen wegen der Constitutiones in dem vereinbarten Sinn geschrieben, aber hinzugefügt, daß diese Weisungen nur Geltung haben sollten für den Fall, daß ihr Gesundheitszustand die Wiederaufnahme der Arbeit erlaube. Ich sehe jetzt, daß das offenbar vorerst nicht der Fall sein wird. Natürlich bin ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie zu gegebener Zeit mit ihr die Frage einmal mündlich besprechen.

Bei unseren Katalogswünschen handelt es sich in der Tat um den von Ihnen angeführten Sachkatalog. Ich wäre Ihnen besonders dankbar, wenn Sie die Übersendung ermöglichen könnten. Dabei würden wir auf den Holzkasten mit seinen Schubfächern gerne verzichten.

Daß die Dienststelle die Kosten für die Fotographien der DD Ludwig des Frommen sowie des Ekk.Kodex übernimmt, höre ich mit besonderer Freude. Der Reisekostenbetrag für Sie persönlich ist bereits vor etwa einer Woche abgegangen und hoffentlich inzwischen eingetroffen.

Mit nochmaligem Dank und besten Grüßen
Ihr